

Inhaltsübersicht

Einleitung	35
A. Gegenstand und Ziel der Arbeit	35
B. Aufbau der Arbeit	40

1. Teil

Kriminalitätsbekämpfung – Gefahrenabwehr, Strafverfolgung oder Aufgabenhybrid?	42
---	----

1. Abschnitt

Kriminalitätsbekämpfung aus der Sicht der Sicherheitspolitik	43
A. Programm für die Innere Sicherheit von 1972/1974	43
I. Ursprungsfassung 1972	43
II. Fortschreibung 1994	44
III. Fortschreibung 2008/2009	44
B. Mustergesetzgebung	47
I. Musterentwurf eines einheitlichen Polizeigesetzes (MEPolG)	47
II. Alternativentwurf einheitlicher Polizeigesetze des Bundes und der Länder (AEPolG)	49
III. Vorentwurf zur Änderung des Musterentwurfs eines einheitlichen Polizeigeset- zes (VEMEPolG)	50

2. Abschnitt

Kriminalitätsbekämpfung aus der Sicht der Kriminalwissenschaften	52
A. Straf- und Strafverfahrensrecht: Strafverfolgung als mittelbare Kriminalitätsbekämp- fung	52
I. Kriminalität als Begriff und Gegenstand	52
II. Bekämpfung als Funktion	52
B. Kriminologie: Kriminalitätsbekämpfung als Kriminalprävention	74
I. Erklärung der Kriminalität	74
II. Neue Qualität der Kriminalprävention	75
C. Kriminalistik: Kriminalitätsbekämpfung als vorverlagerte Strafverfolgung	76
I. Klassische Kriminalistik	76

II.	Stellenwert der Prävention	77
III.	Erweiterung des Blickfeldes auf kriminelle Strukturen	78
IV.	Vorverlagerung der Strafverfolgung	79

3. Abschnitt

	Kriminalitätsbekämpfung aus der Sicht des Polizeirechts	81
A.	Gefahrenabwehr als unmittelbare Kriminalitätsbekämpfung	81
I.	§ 2 II 17 PrALR und Nachfolgeregelungen	81
II.	Verhütung von Straftaten als vorbeugende Bekämpfung im Reichskriminalpolizeigesetz von 1922	82
III.	Vorbeugende Verbrechensbekämpfung im Nationalsozialismus	83
IV.	Beibehaltung des Verhütungsauftrags durch Instruktionen und Verordnungen der westlichen Alliierten 1945–1949	88
V.	Verhinderung von Straftaten als Bestandteil des polizeilichen Auftrags zur Gefahrenabwehr in den Aufgabenzuweisungen der Landespolizeigesetze seit 1949	89
VI.	Erste Regelungen zur vorbeugenden Bekämpfung von Straftaten und von Überwachungsbefugnissen im MEPolG 1977	90
VII.	Erweiterung des polizeilichen Auftrags zur Gefahrenabwehr um die vorbeugende Bekämpfung von Straftaten in den Landespolizeigesetzen nach Maßgabe des VEMEPolG	90
VIII.	Entwicklung der Polizeigesetze nach dem 11.9.2001	92
B.	Dogmatische Entwicklung des Polizeirechts	95
I.	Vorbeugende Rechtspflege als vorbeugende Bekämpfung von Straftaten	95
II.	Verhinderung strafbarer Handlungen durch Polizeigewalt	98
III.	Polizeiliche Freiheitsentziehung zur Verhinderung von Straftaten	99
IV.	Verhütung von Straftaten als gesellschaftssanitäre Aufgabe der Polizei	100
V.	Präventive Wende zur operativen Kriminalitätsbekämpfung	102
VI.	Ruf nach dem Präventionsstaat	102
VII.	Restriktive Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu polizeirechtlichen Vorfeldmaßnahmen	103
VIII.	Sicherheitsrecht als neues Rechtsgebiet	106

2. Teil

Vorgaben für die Kriminalitätsbekämpfung	113
---	-----

1. Abschnitt

	Völkerrecht	113
A.	Begriff und Bedeutung	113
I.	Klassisches Völkerrecht	113
II.	Entstehung eines transnationalen Sicherheitsrechts	114

B. Völkerrecht und Terrorismusbekämpfung	114
I. Das Gewaltverbot und seine Ausnahmen	114
II. Maßnahmen der UN	118
III. Exekutive Umsetzung in Sanktionsmaßnahmen	120
IV. Weitere Abkommen auf internationaler Ebene	120
C. Völkerrecht und organisierte Kriminalität	121

2. Abschnitt

Recht der Europäischen Union	121
A. Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts als Zielsetzung	122
B. Kompetenzen zur Kriminalitätsbekämpfung	123
I. Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung der Kriminalität nach Art. 67 Abs. 3 AEUV	123
II. Polizeiliche Zusammenarbeit nach Art. 87 AEUV	124
III. Institutionelle Ebene der Zusammenarbeit	127
IV. Ergänzende Aufgaben	129
V. Art. 4 Abs. 2 S. 2 und 3 EUV und Art. 72 AEUV als Kompetenzgrenzen	130
C. Rahmenbeschlüsse und Richtlinien	131
I. Terrorismus	131
II. Organisierte Kriminalität	132

3. Abschnitt

Grundgesetz	132
A. Gewährleistung von Freiheit und Sicherheit	132
I. Staatstheoretische und verfassungsrechtliche Perspektive	132
II. Freiheit und Sicherheit im Grundgesetz	134
B. Sicherheitsverfassungsrechtliche Trennungen	143
I. Polizei und Bundeswehr	143
II. Polizei und Verfassungsschutz	145
III. Landespolizei und Bundespolizei	148
IV. Gefahrenabwehr und Strafverfolgung	150
C. Bundesstaatliche Kompetenzordnung	154
I. Bezüge zu Demokratie und Rechtsstaat	154
II. Staatlichkeit der Länder	155
III. Kommunale Selbstverwaltung	156
IV. Verteilung der sicherheitsrelevanten Kompetenzen	156
D. Rechtsstaatliche Vorgaben	198
I. Inhalt und Bedeutung des Rechtsstaatsprinzips	198
II. Einzelgehalte des Rechtsstaatsprinzips	199

4. Abschnitt

Gefahrenabwehr und Strafverfolgung als polizeiliche Aufgaben	228
A. Prävention und Repression – Entwicklung, Bedeutung und Wandel der Begriffe	228
I. Herkunft und allgemeiner Sprachgebrauch	228
II. Strafrecht und Polizeirecht	229
B. Gesetzliche Grundlagen	231
I. Strafverfolgung	232
II. Gefahrenabwehr	249
C. Aufgabenwahrnehmung	285
I. Polizei als Behörde mit zwei nebeneinander stehenden Aufgaben	285
II. Verbundene Aufgabenwahrnehmung bei Überschneidungen	286
III. Polizeiliche Maßnahmen im Überschneidungsbereich	295
D. Abgrenzungen	314
I. Polizei und Staatsanwaltschaft	314
II. Polizei und kommunale Behörden	317
III. Polizei und Bundeswehr	322
IV. Polizei und Nachrichtendienste	324
E. Bekämpfung des islamistischen Terrorismus	329
I. Regelungen des Grundgesetzes für Krisenzeiten	330
II. Bekämpfungsmöglichkeiten	331

3. Teil

Operative polizeigesetzliche Kriminalitätsbekämpfung	345
---	-----

1. Abschnitt

Dogmatische Einordnung	345
A. Polizeirecht im Übergang	345
I. Vorbemerkungen	345
II. Entwicklungsschritte	346
B. Neue dogmatische Struktur	355

2. Abschnitt

Konkretisierung der verfassungsrechtlichen Vorgaben	356
A. Vorlauf und Vorrang des Polizeirechts	356
I. Informationelle Vorfeldmaßnahmen	356
II. Aktionelle polizeigesetzliche Maßnahmen statt Bekämpfungsstrafrecht	357
B. Zweckfestlegung bei Aufgabenüberschneidungen	359

3. Abschnitt

Verhinderung und Verhütung von Straftaten als Kriminalitätsbekämpfung	360
A. Grundlagen	360
I. Operative Qualität	360
II. Operatives Vorgehen	361
B. Verhinderung und Unterbindung von Straftaten	375
I. Relevante Delikte und Deliktsfelder	375
II. Bekämpfungsmöglichkeiten in typischen polizeilichen Einsatzlagen	378
C. Verhütung von Straftaten in kriminellen Strukturen	397
I. Terrorismus, Organisierte Kriminalität und Cybercrime als besondere Herausforderungen	397
II. Terrorismus	399
III. Organisierte Kriminalität	407
Zusammenfassung der Ergebnisse	414
Literaturverzeichnis	429
Stichwortverzeichnis	464